

Gemeinsame Presseinfo
von



und



Bundesvereinigung Deutscher
Geld- und Wertdienste

Amberg / Bad Homburg
28. April 2020

zur sofortigen
Veröffentlichung
freigegeben

Belegexemplar erbeten
Kontakt:

KOSTELL WSD GmbH
Christian Gradl
Geschäftsführer
info@kostell.de

Ansprechpartner im Verband

Tanja Staubach
Assistentin der
Geschäftsführung
staubach@bdgw.de

Dr. Harald Olschok
Hauptgeschäftsführer
olschok@bdgw.de

Bundesvereinigung Deutscher
Geld- und Wertdienste
Bundesgeschäftsstelle
Norsk-Data-Straße 3
61352 Bad Homburg
T. +49 6172 948050
F. +49 6172 458580

War on cash 2.0: Bargeld wirksam schützen - Freiheit der Bürgerinnen und Bürger erhalten

Bad Homburg / Amberg – Bargeld ist nach wie vor das wichtigste Zahlungsmittel in Deutschland. Mit unseren Beschäftigten befüllen wir die zahlreichen Geldausgabeautomaten unserer Kunden in der Kreditwirtschaft mit Euro-Banknoten. Wir sind u.a. diejenigen, die für eine reibungslose Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld in der nördlichen Oberpfalz sorgen. Zu Beginn der Corona-Krise sind die Bargeldbestände in Deutschland stark angestiegen. Leider weisen viele Lebensmittelgeschäfte in unserer Region ihre Kunden darauf hin, nicht mit Bargeld zu zahlen. So lasse sich angeblich das Infektionsrisiko verringern. Das ist nachweislich falsch!

Das Robert Koch-Institut, die Deutsche Bundesbank, die Europäische Zentralbank und namhafte Virologen wie die Professoren Streeck aus Bonn und Drosten von der Charité in Berlin erklären immer wieder: Eine Barzahlung gefährdet weder die Kunden noch die Beschäftigten mehr oder weniger, als elektronische Zahlungen.

Unsere Bundesvereinigung BDGW wehrt sich vehement gegen diese Anti-Bargeld-Kampagne: „Vielen ist gar nicht bewusst, dass gerade jetzt der War on Cash in die nächste Runde gegangen ist. Die Anbieter unbarer Zahlungsmittel locken Händler mit Flatrates und verbesserten Zahlungsmodalitäten. Das Infektionsrisiko ist dabei vorgeschoben, um auf bargeldlosen Zahlungsverkehr umzusteigen. Bei Kunden wie auch beim Verkaufspersonal werden Ängste geschürt. Die Kartenhersteller agieren wie „Krisengewinnler“, so Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer der BDGW.

Die erheblichen Nachteile für die Bevölkerung werden jedoch verschwiegen. Der „gläserne Kunde“ droht langfristig zur Regel zu werden. Ohne Bargeld können sich die Bürgerinnen und Bürger dagegen nicht wehren. Durch die Erhöhung des Zahlungslimits für kontaktloses Bezahlen werden immer mehr Nutzer dieser Methoden auch zu Opfern von Betrügern werden, da eine Prüfung zusätzlicher Sicherheitsmerkmale an der Kasse entfällt. Nicht zuletzt aber schließt der bargeldlose Zahlungsverkehr viele Bevölkerungsgruppen aus, die nicht die Möglichkeit haben, mit Karte oder dem Handy zu bezahlen. „Bargeld ist und bleibt damit das krisensicherste Zahlungsmittel“, so Olschok.

„Wir sind gemeinsam mit der BDGW sowie einer weltweiten Allianz von Bargeldakteuren der Auffassung, dass wir der Bargeldverdrängung wirksam entgegentreten müssen. Nur so kann die Freiheit für die Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben, auch in Zukunft die Entscheidung selbst zu treffen, wie man bezahlen will“, so Herr Gradl von der Fa. KOSTELL in Amberg abschließend.

Brancheninformation (www.bdgw.de)

Der BDGW gehören zurzeit 32 ordentliche Mitgliedsunternehmen, mit insgesamt 86 Niederlassungen, und 27 außerordentliche Mitgliedsunternehmen an. Insgesamt verfügt die Branche rund 2.500 gepanzerte Spezialgeldtransportfahrzeuge und beschäftigt ca. 11.000 Mitarbeiter. Davon sind 2/3 im Geld- und Werttransport und 1/3 in der Geldbearbeitung tätig. Der Umsatz der gesamten Branche lag im vergangenen Jahr bei circa 600 Millionen Euro.